



ARNSTEIN

17. Februar 2017 12:40 Uhr

Kinder spielerisch an die Sportart heranzuführen

Die erste Tischtennis-Mini-Meisterschaft der Arnsteiner Schulen fand in der Max-Balles-Turnhalle statt.

Sie standen zwei bis drei Stunden lang mit Eifer und Freude an den Tischen und schlugen den kleinen, weißen Ball über die Netze und natürlich manchmal auch am Tisch vorbei. Die erste Tischtennis-Mini-Meisterschaft der Arnsteiner Schulen fand in der Max-Balles-Turnhalle statt. Gleich nach Schulschluss fanden sich dort am Mittwoch die ersten „Minis“ ein, um sich warm zu spielen. Die Organisatoren der Realschule und der Tischtennisabteilungen der DJK Gänheim und des FC Arnstein hatten keine Gelegenheit, ihre Vorbereitungen in Ruhe abzuschließen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bis zum Turnierbeginn um 14 Uhr hatten sich 32 Schüler eingefunden, um sich miteinander im Tischtennisspiel zu messen. Von der Realschule kamen 24 Teilnehmer, von der Grundschule sechs und von der Mittelschule zwei. Es waren 31 Jungen und ein Mädchen, 21 in der Altersklasse I (Jahrgang 2004-05), acht in der Altersklasse II (Jahrgang 2006-07) und drei in der Altersklasse III (Jahrgang 2008 und jünger).

Das Prinzip dieser vom Deutschen Tischtennisbund seit 34 Jahren durchgeführten „größten Nachwuchsaktion des deutschen Sports“ ist es, Kinder im spielerischen Wettkampf mit ihresgleichen an die Sportart heranzuführen und zugleich den Besten unter ihnen weitere Herausforderungen zu ermöglichen. Deshalb spielen die vier Besten einer Altersklasse auf der jeweils nächsthöheren Ebene, dem Kreisentscheid, dem Bezirksentscheid, dem Verbandsentscheid und am Ende dem Bundesentscheid.

Dort allerdings treffen keine Kinder aufeinander, die sich nicht schon vorher intensiv dem Tischtennissport gewidmet haben, meist in Vereinen, gelegentlich aber auch mit ihren Eltern, die nicht selten selbst Tischtennisprofs sind. Soweit sind die Arnsteiner „Minis“ noch nicht, auch wenn es bei ihnen durchaus nicht nur um den Spaß, sondern vor allem auch um das Gewinnen ging.

Zwei von ihnen durften sich die Turnierkrone aufsetzen: Lukas Krönert (2008, Binsbach) in der Altersklasse II/III und Bastian Komenda (2004, Schraudenbach) in der Altersklasse I. Zwölf von ihnen haben sich für den Kreisentscheid Schweinfurt qualifiziert: Lukas Krönert, David und Kilian Strobel (Jungen AK III), Simon Strobel, Emil Freitag, Felix Rottmann und Paul Keßler (Jungen AK II), Bastian Komenda, Paul Pfster, Frederic Mock und Johannes Full (Jungen AK I), Lena Röder (Mädchen AK I). Mädchen der Altersklassen zwei und drei (Jahrgang 2006 und jünger) haben an der Arnsteiner mini-Premiere nicht teilgenommen.

Hier sehen die Initiatoren und Organisatoren der Veranstaltung, Stefan Scheuring von der DJK Gänheim und Steffen Amthor von der Realschule Arnstein den kommenden Jahren jedoch zuversichtlich entgegen. Denn der Tischtennis-Ortsentscheid soll nach ihren Vorstellungen ein fester Bestandteil im Jahresablauf der drei Arnsteiner Schulen werden. Und Tischtennis ist auch ein Mädchensport.

Der Kreisentscheid Schweinfurt findet in der Max-Balles-Turnhalle am Samstag, 11. März statt. Ausrichter ist wieder die Tischtennisabteilung der DJK Gänheim mit Unterstützung von FC Arnstein Tischtennis. Die Turnierleitung hat der Jugendwart des Tischtennisverbandes Schweinfurt, Robert Weiß, inne.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Realschulen-Tischtennis;art772,9506133>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Text: Stefan Scheuring

Foto: Steffen Amthor

Bearbeitung: Michaela Moldenhauer